



Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

▶ INTERNETADRESSE DES MONATS	4
Dienstleistungen erbringen in Großbritannien, USA, Kanada und in der Schweiz.....	4
Wo kann man in der EU Produktprüfungen und -zertifizierungen durchführen?	4
▶ VERANSTALTUNGEN	4
CBAM in der Umsetzung.....	4
Ukraine: Finanzierungshilfen für Unternehmen beim Wiederaufbau - online	4
Die Unsicherheit der KMU bezüglich des Lieferkettengesetzes und ein erster Ausblick auf die neue EU-Lieferkettenrichtlinie - online	5
China Update: Situation und Perspektiven für Unternehmen.....	5
Einkaufsinitiative Indien mit Online-B2B-Gesprächen.....	5
▶ UNTERNEHMERREISEN	5
Taiwan: NRW-Unternehmerreise - E-Mobilität	5
▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN	6
Erste EU-weite Wasserstoffauktion.....	6
Ingenieurdienstleistungen in Drittstaaten: Rechtliche Aspekte.....	6
▶ LÄNDERNOTIZEN	6
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	6
Albanien: Ausbau der Verkehrsinfrastruktur.....	7
EU-Beitrittsverhandlungen	7
Finnland: Wenn Kulturen im Geschäftsleben aufeinandertreffen	7
Großbritannien: UK führt CBAM ein.....	7
Marokko ordert umweltfreundliche Maschinen und Anlagen.....	7
Russland: Einfuhr von Geschenksendungen aus Russland.....	8
Rumänien: Weltweit größte zentrale Pfandrückgabesystem.....	8
Saudi-Arabien: Bauwirtschaft profitiert von Großprojekten	8
Schweiz: Mandat für neue Verhandlungen mit der EU.....	8
Spanien: Wasserstoffkorridor Bilbao-Amsterdam-Duisburg.....	9

► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT	9
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	9
12. Sanktionspaket gegenüber Russland veröffentlicht	9
EU-Dual-Use-Verordnung – Aktualisierung der Güterliste	9
Schutzmaßnahmen Stahl – die EU ändert die Maßnahmen	9
Änderungen der Meldepflichten der Allgemeinen Genehmigungen Nr. 19, 21, 22, 26, 27, 28 und 33	10
Verlängerung der Geltungsdauer des Schemas allgemeiner Zollpräferenzen (APS).....	10
APS-Aussetzung der Zollpräferenzen	10
EDI-Implementierungshandbuch zu ATLAS-Release 10.1	10
Voraussetzungen für die Teilnahme an ATLAS	10
Import: ATLAS-Teilnehmerinformationen 0547/23.....	10
ATLAS-Teilnehmerinformationen 0545/23	10
ATLAS-Teilnehmerinformationen 0541/23	11
Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen	11
Neue Gebührenpflicht für Amtshandlungen in der Ausfuhrkontrolle	11
Chile und EU unterzeichnen modernisiertes Rahmenabkommen.....	11
China: Ausfuhrzölle 2024	11
China: Zollsenkungen 2024	11
EU verlängert Sanktionen wegen Menschenrechtsverletzungen	11
Neue EU-US Zölle verhindert.....	12
Großbritannien: Brexit-Autozölle verschoben.....	12
Israel verlängert Frist für die Wiederausfuhr von Carnet ATA.....	12
Unterzeichnung EU-Kenia Handelsabkommen.....	12
Thailand – Listungsverfahren beim BVL	12
EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr.....	13
IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft.....	13
► MESSEN	14
Griechenland: Deutsche Beteiligung auf der T.I.F. 2024.....	14
Norwegen: Beteiligung am deutschen Gemeinschaftsstand auf der ONS 2024 ...	14

► PUBLIKATIONEN	14
Elektronikschrottentsorgung in Europa	14
Aktuelle DCW-Studie: Investieren oder nicht investieren? Wie chinesische Unternehmen das Investitionsumfeld in NRW wahrnehmen	14
Studie: Chancen und Herausforderungen für die NRW-Wirtschaft	15
Wie die Einwanderung von Fachkräften in IHK-Berufen gelingt.....	15

▶ INTERNETADRESSE DES MONATS

Dienstleistungen erbringen in Großbritannien, USA, Kanada und in der Schweiz

Die Access2Markets-Datenbank der EU-Kommission ist unter dem Menüpunkt „Dienstleistungen and Investitionen“ um Informationen über Anforderungen erweitert worden, die bei der Ausübung von Dienstleistungen in der Schweiz, Großbritannien, USA und Kanada erfüllt werden müssen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Wo kann man in der EU Produktprüfungen und -zertifizierungen durchführen?

Ebenfalls neu auf dem Access2Markets-Portal: Access2Conformity - kann EU-Exporteuren dabei helfen festzustellen, wo in der EU sie Produktprüfungen und -zertifizierungen durchführen können, wenn sie in bestimmte Drittländer exportieren. Dies gilt für Australien, Kanada, Japan, Neuseeland, die Vereinigten Staaten und die Schweiz. Bei einer Suche im Portal nach Gütern die von Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung mit den jeweiligen Ländern abgedeckt sind erscheint nun ein automatischer Hinweis auf die relevanten Konformitätsbewertungsstellen. Siehe Link oben.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ VERANSTALTUNGEN

CBAM in der Umsetzung

Die IHK Ostwestfalen und die IHK Lippe laden gemeinsam zu einer Veranstaltung am **8. Januar 2024** in die IHK in Bielefeld ein. Es geht um den neuen CO₂-Grenzpreisausgleichmechanismus in der Umsetzung. Die EU führt neue umfangreiche Meldepflichten für Importeure von bestimmten CO₂ intensiven Waren ein. Betroffen sind die Warengruppen Eisen und Stahl, Aluminium, Zement, Düngemittel, Wasserstoff und Strom. Für alle Importeure seit 1. Oktober 2023 müssen Importeure melden, wie viele Tonnen CO₂-Äquivalente in den eingeführten Waren enthalten sind. Die erste Meldung ist bis zum 31. Januar 2024 abzugeben. Wir möchten Ihnen einen Überblick über das CO₂-Grenzausgleichssystem, die zuständigen Behörden und das Regelwerk geben. Zudem freuen wir uns auch auf einen Praxisbericht, wie bei Miele mit den Berichtspflichten umgegangen wird. Die Teilnahme ist

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Ukraine: Finanzierungshilfen für Unternehmen beim Wiederaufbau - online

Der Wiederaufbau der Ukraine ist für die nächsten Jahre eines der großen wirtschaftlichen Projekte in Europa, für das die internationale Staatengemeinschaft umfangreiche Mittel zur Verfügung stellt. Die Bundesregierung und multilaterale Institutionen stellen mit verschiedenen Instrumenten Hilfen für das Ukraine-Geschäft bereit. Das Webinar der IHK Düsseldorf am **17. Januar 2024** bietet einen Überblick, wie deutsche Unternehmen mit Interesse am Engagement mit oder in der Ukraine von verschiedenen geförderten Finanzierungsinstrumenten profitieren können. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Die Unsicherheit der KMU bezüglich des Lieferkettengesetzes und ein erster Ausblick auf die neue EU-Lieferkettenrichtlinie - online

Ab dem 1. Januar 2024 gilt das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz für Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitenden und damit auch indirekt für deren Zulieferer. Eine saubere Lieferkette setzt eine Zusammenarbeit von allen Beteiligten von Anfang bis zum Ende der Lieferkette voraus. Wozu dürfen verpflichtete Unternehmen ihre Zulieferer auffordern? Wie funktioniert die Zusammenarbeit? Im Rahmen des Webinars werden diese und weitere Fragen beantwortet. Zudem befindet sich die neue EU-Lieferkettenrichtlinie auf der Zielgeraden, welche Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten betrifft und weitreichendere Folgen als das deutsche LkSG haben könnte. Auch darüber informieren wir am **24. Januar 2024**. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China Update: Situation und Perspektiven für Unternehmen

Die Rahmenbedingungen des Chinageschäfts haben sich verändert. Wie sehen die deutschen Unternehmen in China ihre Situation und ihre Perspektiven und was sind potenzielle Strategien für das aktuelle und künftige Chinageschäft? Über diese Fragen informiert Jens Hildebrandt, Delegierter, AHK China – Beijing, am **19. Februar 2024** in der IHK Köln. Das Teilnahmeentgelt beträgt 60,- Euro pro Person.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Einkaufsinitiative Indien mit Online-B2B-Gesprächen

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) richtet die erste Einkaufsinitiative Indien, in Zusammenarbeit mit den Auslandshandelskammern Südostasien (AHKs) im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) aus. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Vom **8. bis 26. Juli 2024** haben deutsche EinkäuferInnen zum ersten Mal die Gelegenheit, indische LieferantInnen in vorterminierten Online-B2B-Gesprächen kennenzulernen. Ihre Bedarfe können deutsche Unternehmen **bis zum 15. März 2024** über die Plattform www.bmematchmaking.com an den BME melden. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für deutsche, einkaufende Unternehmen kostenfrei.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ UNTERNEHMERREISEN

Taiwan: NRW-Unternehmerreise - E-Mobilität

Die Reise bietet NRW-Unternehmen vom **15. bis 19. April 2024** Einblicke in den taiwanischen E-Mobilitätsmarkt. Chancen für Kooperationen und Investitionen in NRW und in Taiwan ergeben sich entlang der gesamten Lieferkette: Neben der Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Elektrofahrzeugen gibt es großes Potenzial beim Ausbau der Ladeinfrastruktur. Auch Startups mit App- und Software-Lösungen bietet der taiwanische Markt Kooperationsmöglichkeiten. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Erste EU-weite Wasserstoffauktion

gtai - Die EU-Kommission ruft Firmen und Konsortien dazu auf, Vorschläge für Wasserstoffprojekte einzureichen. So will sie Vorhaben fördern, die die Wasserstoffproduktion in Europa vorantreiben. Hierfür stehen 800 Millionen Euro zur Verfügung. Interessierte Firmen und Konsortien können bis zum 8. Februar 2024 ein Gebot abgeben. Die Kommission fördert nur Projekte, die auch innerhalb der EU umgesetzt werden. Dies betrifft einerseits die Produktion von grünem Wasserstoff, andererseits aber auch die Entwicklung von Technologien, die dafür nötig sind.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Ingenieurdienstleistungen in Drittstaaten: Rechtliche Aspekte

gtai - Damit deutsche Ingenieure ihre Dienstleistungen im Ausland erbringen und Firmen ihre Mitarbeitenden entsenden können, müssen einige Bedingungen erfüllt sein - sowohl zu Hause als auch im Zielland. Die folgenden Ausführungen gelten für die Entsendung von Arbeitnehmern. Für selbständig Tätige gibt es im Detail einige Abweichungen. Der Bericht der gtai gibt eine Orientierungshilfe.

[DETAILS >](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

▶ LÄNDERNOTIZEN

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Länder und Märkte – Arabien, Asien und Russland

Ines Ratajczak, Referatsleitung International

Tel. 0521 554-101 E-Mail: i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de



Länder und Märkte – Afrika, Amerika und Europa

Jan Lutz Müller, Referent International

Tel. 0521 554-250 E-Mail: j.mueller@ostwestfalen.ihk.de



Entsendung, Reisehinweise, Visafragen, Zoll

Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht

Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de

Albanien: Ausbau der Verkehrsinfrastruktur

gtai - Albanien investiert in Straßen, Schienen, Häfen und Flughäfen. Die Finanzierung kommt häufig aus der EU. Die geberfinanzierten Projekte eröffnen Chancen für deutsche Unternehmen. Vor allem der Tourismus beflügelt die Konjunktur, die 2023 zugelegt hat. Die wachsenden Urlauberströme erhöhen den Druck auf die Regierung, verstärkt in die Verkehrsinfrastruktur zu investieren. Diese gilt aber nach wie vor als Schwäche des Balkanstaats. Ein weiterer Entwicklungstreiber sind Finanzmittel aus Brüssel. Damit will die EU den Beitrittskandidaten schon heute in ihre Verkehrskorridore einbinden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Beitrittsverhandlungen

Der Europäische Rat hat am 15.12.2023 die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen mit der Ukraine und Moldau beschlossen und hat Georgien und Bosnien und Herzegowina den Status eines Bewerberlandes in Aussicht gestellt.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Finnland: Wenn Kulturen im Geschäftsleben aufeinandertreffen

Obwohl Deutschland und Finnland beide zum europäischen Kulturkreis gehören, unterscheiden sich die Verhaltensweisen im Geschäftsleben zum Teil sehr. Für Deutsche, die z.B. für Business-Meetings nach Finnland reisen, ist es wichtig, ein Gefühl für diese Unterschiede zu entwickeln – denn das erhöht den Geschäftserfolg. Wie Deutsche und Finnen kommunizieren und wie sich z.B. Entscheidungsprozesse unterscheiden erklärt die AHK Finnland.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Großbritannien: UK führt CBAM ein

Großbritannien hat angekündigt, ab 2027 einen Grenzausgleichmechanismus (CBAM) für Importe von Eisen, Stahl, Aluminium, Zement, Düngemittel, Wasserstoff, Glas und Keramik einzuführen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Marokko ordert umweltfreundliche Maschinen und Anlagen

Marokkanische Bergbaufirmen benötigen fortschrittliche, vor allem aber umweltschonende Abraumtechnik. Bei komplexen Anlagen ist die Importabhängigkeit besonders groß. Marokkanische Bergbauunternehmen beziehen Maschinen und Anlagen sowohl von in- als auch von ausländischen Herstellern. Zusätzlich erklärte die marokkanische Regierung sowohl den Maschinen- als auch den Bergbau zu strategisch wichtigen Branchen, wodurch Unternehmen beider Sparten Steuerermäßigungen genießen.

[DETAILS >](#)

Besonders der deutsche Maschinen- und Anlagenbau ist im Vergleich zu seinen französischen und spanischen Wettbewerbern in Marokko aktuell zu wenig aktiv. Dabei liegen die Wachstumspotenziale für deutsche Exporteure auf der Hand. So müssen gleich mehrere marokkanische Industriebranchen modernisieren, um im In- und Ausland wettbewerbsfähig zu bleiben. Das betrifft unter anderem die Hersteller von Baustoffen und Baumaterialien, die Nahrungsmittelverarbeiter sowie die Textil- und Bekleidungsindustrie.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Russland: Einfuhr von Geschenksendungen aus Russland

Der Zoll informiert, dass auch Waren, die Geschenksendungen sind, unter die Einfuhrbeschränkungen im Zusammenhang mit den „EU-Sanktionen Russland“ fallen können, zum Beispiel Zellstoff und Papier, Holz und Holzwaren, Steine und Edelmetalle (Gold), Zigaretten, Kunststoffe und chemische Erzeugnisse einschließlich chemischer Fertigerzeugnisse wie Kosmetika. Es gibt keine Ausnahme von den Verboten bei Waren, die unter die Sanktionsverordnungen fallen und von Privatperson in Russland an eine Privatperson in die EU gesandt werden. Sanktionierte Waren können vom Zoll sichergestellt bzw. beschlagnahmt werden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Rumänien: Weltweit größte zentrale Pfandrückgabesystem

Der offizielle Start des Pfandrückgabesystems ist für den 30. November 2023 vorgesehen. Alle juristischen Personen, die Getränke in Einwegbehältern herstellen, einführen oder verkaufen, sind verpflichtet, sich an dem System zu beteiligen. Das rumänische Pfandrückgabesystem soll sich weltweit als das umfassendste integrierte System etablieren, das sich durch seine bemerkenswerte Komplexität auszeichnet. Betreiber des Systems ist RetuRO, ein Konsortium, das sich aus einer Kombination von privaten Unternehmen (Verbände von Getränkeherstellern und Einzelhändlern) und einer geringen öffentlichen Beteiligung (durch das rumänische Ministerium für Umwelt, Gewässer und Wälder) zusammensetzt. RetuRO wird jährlich etwa sieben Milliarden Getränkeverpackungen verwalten, um die Verbesserung einer der niedrigsten Recyclingquoten in Europa zu erreichen.

[DETAILS >](#)

Saudi-Arabien: Bauwirtschaft profitiert von Großprojekten

gtai - Die Liste der in Saudi-Arabien begonnenen und angekündigten Großprojekte wird immer länger. Betreiber der Vorhaben sind vor allem der Public Investment Fund (PIF) und andere staatliche Organisationen. Nach Angaben der Projektdatenbank MEED Projects wurden von 2018 bis Oktober 2023 für 17 ausgewählte Gigaprojekte Bauaufträge im Gesamtwert von rund 61 Milliarden US-Dollar vergeben. Allein auf die futuristische Entwicklungszone NEOM im Nordwesten des Königreichs entfielen etwa 30 Milliarden US-Dollar (US\$). Hinzugekommen sind zuletzt die Weltausstellung 2030 in Riad und die Fußballweltmeisterschaft der Männer 2034. MEED Projects rechnet kurz- und mittelfristig mit der Ankündigung von mindestens zehn weiteren Gigaprojekten.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Schweiz: Mandat für neue Verhandlungen mit der EU

Am 15. Dezember 2023 hat der Schweizer Bundesrat den Entwurf eines Mandates für Verhandlungen mit der EU verabschiedet. Hierzu steht nun die Zustimmung des Schweizer Parlaments und der Kantone aus, bevor die Schweiz neue Verhandlungen mit der EU starten kann. Diese sind nötig, da die Schweiz Verhandlungen für ein Rahmenabkommen mit der EU 2021 abgebrochen hatte.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Spanien: Wasserstoffkorridor Bilbao-Amsterdam-Duisburg

Das spanische Energieunternehmen Petronor hat zusammen mit den Häfen von Bilbao, Amsterdam und Duisburg, der Energieagentur des Baskenlandes (Ente Vasco de la Energía, EVE) und den Unternehmen Evos und Zenith Energy Terminals eine Absichtserklärung unterzeichnet, um die Entwicklung eines innereuropäischen Korridors für erneuerbaren Wasserstoff zu untersuchen, der das Baskenland, die Niederlande und Deutschland verbinden soll. Mit der Absichtserklärung wird ein möglicher Wasserstoffkorridor zwischen den Häfen Bilbao, Amsterdam und Duisburg genauer untersucht, mit dem Ziel dereinst in Spanien produzierten grünen Wasserstoff direkt an die großen industriellen Abnehmer liefern zu können.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de



Sascha Cosentino, Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-198 E-Mail: s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

12. Sanktionspaket gegenüber Russland veröffentlicht

Am 19. Dezember 2023 ist das 12. Sanktionspaket der EU gegenüber Russland in Kraft getreten. Die neuen Sanktionen umfassen unter anderem die Aufnahme von weiteren Personen auf die EU-Sanktionsliste, ein Importverbot für Diamanten mit Ursprung in Russland, die Ausweitung von Exportverboten und Neuregelungen zum Einfuhrverbot von bestimmten Eisen-, Stahl- und Aluminiumerzeugnissen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Dual-Use-Verordnung – Aktualisierung der Güterliste

Die EU-Kommission veröffentlichte mit der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2616 vom 15. September 2023 die Aktualisierung von Anhang I der EU-Dual-Use-Verordnung.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Schutzmaßnahmen Stahl – die EU ändert die Maßnahmen

gtai - Die Änderungen betreffen Einfuhren von Großbritannien nach Nordirland. Die Schutzmaßnahmen gegenüber Einfuhren von Stahlerzeugnisse gelten seit 2019 und aktuell noch bis zum 30. Juni 2024.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Änderungen der Meldepflichten der Allgemeinen Genehmigungen Nr. 19, 21, 22, 26, 27, 28 und 33

Mit Wirkung zum 11. Dezember 2023 wurden Änderungen im Hinblick auf die Meldepflichten der Allgemeinen Genehmigungen Nr. 19, 21, 22, 26, 27, 28 und 33. Der Zeitraum zur Abgabe der halbjährlichen Meldungen von Ausfuhren/Verbringungen, die unter Nutzung der jeweiligen Allgemeinen Genehmigung (Nr. 19, 21, 22, 26, 27, 28) getätigt wurden, wird verlängert. Die halbjährlichen Meldungen der Nutzung der o. g. Allgemeinen Genehmigungen können daher für das zweite Halbjahr ab dem 1. Januar bis zum 31. Januar und für das erste Halbjahr ab dem 1. Juli bis zum 31. Juli abgegeben werden. Für die Allgemeine Genehmigung Nr. 33 wird der Meldezeitraum von derzeit zwei Kalenderwochen auf einen Monat erweitert.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Verlängerung der Geltungsdauer des Schemas allgemeiner Zollpräferenzen (APS)

Die Europäische Kommission veröffentlichte im Amtsblatt Serie L vom 27. November 2023 die Verordnung (EU) 2023/2663 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. November 2023 zur Änderung der Verordnung (EU) 978/2012 über ein Schema allgemeiner Präferenzen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

APS-Aussetzung der Zollpräferenzen

gtai - Zusätzlich zur allgemeinen Verlängerung APS-Präferenzen verlängert die EU auch die Aussetzung der Präferenzen für bestimmte Waren aus Indien, Indonesien und Kenia bis zum 31. Dezember 2025.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EDI-Implementierungshandbuch zu ATLAS-Release 10.1

Das EDI-Implementierungshandbuch zu ATLAS-Release 10.1 steht in aktualisierter Fassung zum Download bereit.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Voraussetzungen für die Teilnahme an ATLAS

Die Informationen zum ATLAS-Probebetrieb und zur Zertifizierung wurden aktualisiert und die ATLAS-Publikationen angepasst.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Import: ATLAS-Teilnehmerinformationen 0547/23

Die neue ATLAS-Teilnehmerinformation enthält Informationen zur Einfuhr-SumA und EKS (ICS2): Abgabe der SumA mit Vorpapier „OHNE“ anstelle der Referenzierung auf eine ICS2 registrierte summarische Eingangsanmeldung.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

ATLAS-Teilnehmerinformationen 0545/23

Die ATLAS-Teilnehmerinformation enthält Informationen zur Ausfuhr IAA-Plus: Gegenüberstellung englischer und deutscher Fehlerzeiger.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

ATLAS-Teilnehmerinformationen 0541/23

Die ATLAS-Teilnehmerinformation enthält Informationen zu Versand: Anpassung der NCTS-weiten Übergangsphase

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen

Das Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen steht in der Ausgabe 2024 zum Download bereit. Es ist ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden. Auf die Vorbemerkungen wird hingewiesen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Neue Gebührenpflicht für Amtshandlungen in der Ausfuhrkontrolle

Am 16. September 2023 ist die Besondere Gebührenverordnung des BMWK und BAFA für Kriegswaffenkontrolle, Ausfuhrkontrolle und Investitionsprüfung (GebV) in Kraft getreten. Damit sind für gebührenfähige Leistungen, die ab dem 1. Januar 2024 beantragt werden, Gebühren zu erheben. Gebührenpflichtig sind dann insbesondere die Erteilung von Einzel- und Sammelgenehmigungen, Verlängerungen von Einzel- und Sammelgenehmigungen sowie Änderungen von Sammelgenehmigungen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Chile und EU unterzeichnen modernisiertes Rahmenabkommen

gtai - Der Europäische Rat hat grünes Licht gegeben. Die EU und Chile haben das modernisierte Rahmenabkommen in Brüssel unterzeichnet. Die Nachweisführung für präferenzielle Ursprungswaren bei Sendungen über 6.000 Euro wird ab dem Inkrafttreten über den Registrierten Ausführer geführt.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China: Ausfuhrzölle 2024

gtai - Die Zolltarifkommission des Staatsrates der VR China hat die Exportzölle für das Jahr 2024 bekannt gegeben.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China: Zollsenkungen 2024

gtai - In China gelten weiterhin Zollsenkungen. Betroffen sind insgesamt 1010 Tariflinien aus dem Agrarbereich, mineralische Rohstoffe, Kohle und Erdöl, Chemikalien, chemische Erzeugnisse, Kunststoffe, Holz und Papier sowie Waren daraus, Baumwollgewebe, Bekleidung, Glas und Glaswaren, Eisen, Kupfer, Nickel, Aluminium, Zink und andere unedle Metalle sowie Waren daraus, Waren des Maschinenbaus und der Elektrotechnik, Nutzfahrzeuge und Kfz-Teile, optische Waren, Medizintechnik sowie Mess- und Regelinstrumente.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU verlängert Sanktionen wegen Menschenrechtsverletzungen

gtai - Aktuell betreffen die Maßnahmen 67 Personen und 20 Organisationen.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Neue EU-US Zölle verhindert

Die EU wird über das Jahr 2023 hinaus bis zum 31. Mai 2025 die Erhebung von Gegenzöllen in Reaktion auf die WTO-illegalen US-Stahlzölle aus dem Jahr 2018 aussetzen. Dies ist Teil einer Verhandlungslösung mit den USA, die ebenfalls bis dahin die Erhebung der Stahlzölle für Importe aus der EU aussetzen werden. Die USA werden die Zolltarifquoten beibehalten, jedoch weitere Ausnahmen hiervon ermöglichen. Hierdurch werden europäischen Stahlexporteuren Zollabgaben in Höhe von 1,5 Milliarden Euro erspart.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Großbritannien: Brexit-Autozölle verschoben

Die EU-Kommission hat den Mitgliedstaaten vorgeschlagen, die geltenden Ursprungsregeln für Elektrofahrzeuge und Batterien im Rahmen des Handels- und Kooperationsabkommens zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich einmalig bis zum 31. Dezember 2026 zu verlängern. Die Ursprungsregeln für Elektrofahrzeuge und Batterien im Rahmen des Handels- und Kooperationsabkommens wurden 2020 konzipiert, um Anreize für Investitionen in die Batterieherstellungskapazität der EU zu schaffen. Dies wurde nötig, da das europäische Batterie-Ökosystem langsamer ausgebaut wurde als zunächst angenommen. Der Vorschlag enthält eine Klausel, die es dem Partnerschaftsrat EU-Vereinigtes Königreich rechtlich unmöglich macht, diesen Zeitraum in Zukunft weiter zu verlängern, wodurch die ab 2027 geltenden Ursprungsregeln faktisch festgeschrieben werden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Israel verlängert Frist für die Wiederausfuhr von Carnet ATA

gtai - Der israelische Zoll hat einem erleichterten Carnet-ATA-Verfahren zugestimmt. Demnach soll die Frist für die Wiederausfuhr automatisch verlängert werden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Unterzeichnung EU-Kenia Handelsabkommen

Am 18. Dezember 2023 haben die EU und Kenia ihr bilaterales Wirtschaftspartnerschaftsabkommen unterzeichnet, um den bilateralen Handel zu erleichtern. Während die EU ab Inkrafttreten alle Zölle auf kenianische Importe abschafft, wird Kenia 82,6% der EU-Importe im Laufe der nächsten 25 Jahre liberalisieren. Vor dem Inkrafttreten ist die Zustimmung des Europaparlaments nötig.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Thailand – Listungsverfahren beim BVL

Für Exporteure von Rindfleisch besteht ein Listungsverfahren über das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL).

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen (EU-VO) sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

- C/2023/01260

[Fahrräder/ Volksrepublik China, Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Pakistan, Philippinen, Sri Lanka, Tunesien](#)

- C/2023/01574

[Biodiesel/Volksrepublik China](#)

- C/2023/01595

[Melamin/Volksrepublik China](#)

- EU-Verordnung Nr. 2023/02769

[Elektrofahrräder/Volksrepublik China](#)

- C/2023/01567

[Alkylphosphatester/Volksrepublik](#)

- EU-Verordnung Nr. 2023/2758

[warmgewaltze Flacherzeugnisse aus Eisen, nicht legiertem Stahl oder anderm legiertem Stahl/Brasilien, Iran, Russland](#)

- EU-Verordnungen Nr. 2023/2757 und Nr. 2023/2766

Trichlorisocyanursäure/Volksrepublik China - [Link 2023/2757](#) und [Link 2023/2766](#)

- C/2023/01491 und C/2023/01500

für Omnibusse und Kraftfahrzeuge für den Transport von Waren verwendeten Art bestimmter neuer oder runderneuerter Luftreifen aus Kautschuk mit einer Tragfähigkeitskennzahl von mehr als 121/Volksrepublik China - [Link C/2023/01491](#) und [Link C/2023/01500](#)

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft

Erfahrungsaustausch und Community

Das "IHK-Netzwerk: Zoll und Außenwirtschaft" soll unterstützen, Theorie und Praxis zusammenzubringen. In dem halbjährig stattfindenden Erfahrungsaustausch werden Fachexperten des Netzwerkes und externe Gastredner über aktuell relevante Themen informieren und sich mit den Mitgliedern des Netzwerkes praxisorientiert austauschen. Der Dialog soll unseren Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der komplexen Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Zoll, internationale Zahlungsabwicklung, Logistik helfen und die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung entsprechender Prozesse fördern. Auch juristische Aspekte werden angesprochen.

WERDEN SIE MITGLIED!

Angesprochen sind: LeiterInnen und Verantwortliche für Zoll, Export, Einkauf und Logistik der Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen.

[Nähere Informationen](#)

▶ MESSEN

Griechenland: Deutsche Beteiligung auf der T.I.F. 2024

Deutschland präsentiert sich von 7. bis 15. September 2024 in Thessaloniki als Gastland der bedeutendsten Messe Griechenlands unter der Dachmarke ‚made in Germany‘ auf über 6.000 Quadratmetern. Eine deutschsprachige Durchführungsgesellschaft, hochwertiger Standbau und einheitliche Standgestaltung, digitale Vermarktung, die Nutzung der Lounge für Gespräche inkl. Catering werden teilnehmenden Ausstellern bereitgestellt, ebenso wie umfangreiches Rahmenprogramm Bühne mit geplanten Thementagen, Bildungs- und Netzwerkveranstaltungen und Firmenpräsentationen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Norwegen: Beteiligung am deutschen Gemeinschaftsstand auf der ONS 2024

Die ONS (Offshore Northern Sea) ist einer der weltweit wichtigsten Treffpunkte des internationalen Energiesektors, der Lieferanten und Betreibergesellschaften zusammenbringt. Die Themenbereiche der ONS sind Offshore-Wind, Energiespeicherung / Batterie, Solarenergie, Carbon Dioxide Capture and Storage (CCS), Wasserstoff sowie Öl und Gas. Die Standvergabe auf dem „German Pavillon“ auf der ONS 2024 hat kürzlich begonnen. Die Messe findet vom 26. bis 29. August 2024 in Stavanger statt.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ PUBLIKATIONEN

Elektronikschrottsentsorgung in Europa

Unternehmen, die auf dem europäischen Markt Elektrogeräte in den Verkehr bringen, müssen die Anforderungen des jeweiligen Landes beachten. Die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) hilft mit einer frisch aktualisierten Übersicht. Gibt es eine nationales Registrierungsstelle? Müssen Endverkäufer Geräte zurücknehmen? Sind Entsorgungsbeiträge zu zahlen? Meldepflichten zu erfüllen? Auf nunmehr 81 Seiten finden die Leserinnen und Leser Antworten auf diese und ähnliche Fragen. Der Leitfaden listet für 34 europäische Länder, wer den Regelungen zur Elektronikschrottbestimmungen unterliegt und welche Pflichten für Hersteller, Importeure und den Handel bestehen.

Der Download ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Aktuelle DCW-Studie: Investieren oder nicht investieren? Wie chinesische Unternehmen das Investitionsumfeld in NRW wahrnehmen

Prof. Dr. Thomas Heberer und Dr. Anna Shpakovskaya haben für die jüngste Studie der Deutsch-Chinesischen Wirtschaftsvereinigung e. V. (DCW) tiefgehende und ausführliche Interviews mit chinesischen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen geführt. Die Ergebnisse gewähren unter anderem Einblicke in die Herausforderungen bei der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China. „Es zeigt sich, dass die Infrastruktur für ausländische Investitionen in Deutschland vielerorts den Anforderungen nicht gewachsen ist“.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Studie: Chancen und Herausforderungen für die NRW-Wirtschaft

Die internationalen Lieferkettenprobleme im Zuge der Corona-Krise und der Energie-Krise bekam auch die NRW-Wirtschaft zu spüren. Vor diesem Hintergrund verfolgen die Unternehmen unterschiedliche Anpassungsstrategien: Die Erschließung neuer Märkte, ein besseres Lieferkettenmanagement und die Erhöhung der Lagerhaltung sind neben Nearshoring, Friendshoring oder sogar Reshoring, einige von vielen möglichen Maßnahmen zur Minimierung der Verwundbarkeiten im internationalen Geschäft. Dies zeigt eine aktuelle Studie vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Wie die Einwanderung von Fachkräften in IHK-Berufen gelingt

Für die Orientierung bei den ersten Schritten hat Hand in Hand for International Talents Projekterfahrungen gebündelt und in einem Ratgeber für Unternehmen zusammengefasst. Die Erfahrungen beruhen auf dem ganzheitlichen Ansatz des Projekts: Von der Rekrutierung geeigneter Bewerber/innen im Drittstaat bis hin zur Unterstützung bei der Integration in Deutschland. Die Projektteilnehmer/innen, die diesen Prozess bereits erfolgreich durchlaufen haben, kommen in dem Praxisratgeber zu Wort und geben konkrete Tipps.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)